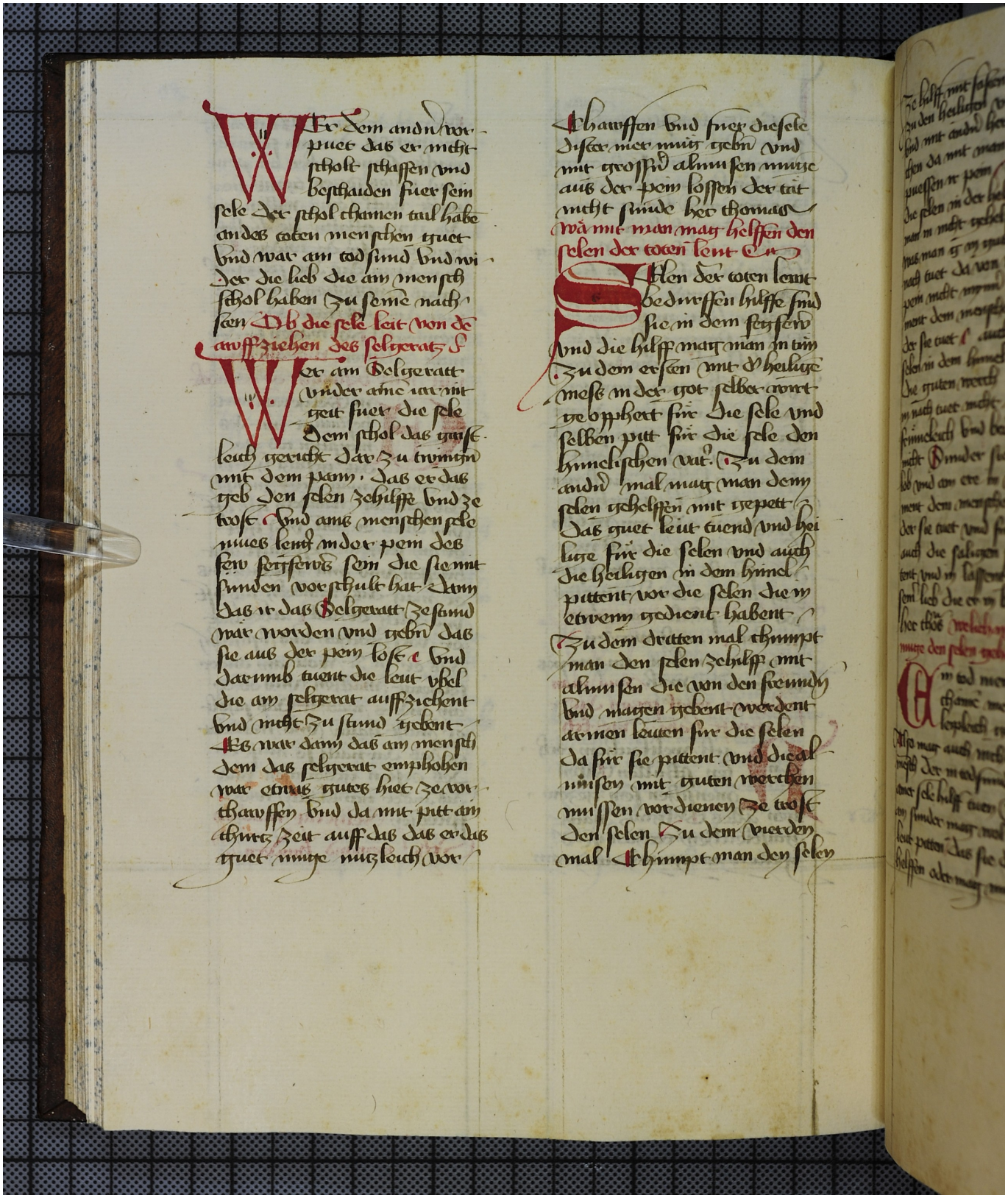
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wer dem andn vor-
puet das er mehr
scholt schaffen vnd
besthauden fuer sein
sele der scholl chumen tail habe
an des toten menschen guet
vnd war am tod sind vnd wi-
der die lieb die ain mensch
scholl haben zu seine nach-
sten. Ob die sele leit von de
auffziehen des seligerats.

Wer am seligeratt
vnder ame iar mit
geut fuer die sele
dem scholl das gaist-
leich gericht darzu tuemen
mit dem pann. Das er das
geb den selen zehilffe vnd ze
trost. Vnd ains menschen sele
muess lenger in der pein des
fegfeurs sein die sie mit
sunden vor schult hat. Dann
das er das seligeratt ze stund
war worden vnd geben das
sie aus der pein loss. Vnd
darumb tuent die leut vbel
die am seligerat auffziehent
vnd nicht zu stund gebent.
Es war dann das am mensch
dem das seligerat emphohen
war etwas guetes hiet ze vor-
thauffen vnd da mit putt am
churtz zeit auff das das er das
guet nutze nutzleich vor-
thauffen vnd fuer die sele
dieser mer nutz geben vnd
mit grossid almusen nutze
aus der pein lossen der tot
nicht sunde her thomas.

Wa mit man mag helffen den
selen der toten leut.

Selen der toten leut
bedurffen hilffe vnd
sie in dem fegfeur
vnd die hilff mag man in tun
zu dem ersten mit d heilige
messe in der got selber wort
verbpiert fur die sele vnd
selben putt fur die sele den
himelischen vat. Zu dem
andn mal mag man dem
selen geschelffen mit gepett
das guet leut tuend vnd hei
lige fur die selen vnd auch
die heiligen in dem himel
puttent vor die selen die w
etwem gedient habent.
Zu dem dritten mal chumpt
man den selen zehilff mit
almusen die von den freundn
vnd magen gebent werdent
armen leuten fur die selen
da fur sie puttent vnd die al-
musen mit guten werchen
mussen vordienen ze trost
den selen. Zu dem vierden
mal chumpt man den selen